

Fotostrecke und Lernort: Die Heuneburg. Größte stadähnliche keltische Anlage nördlich der Alpen



Teilrekonstruktion der Heuneburg mit Lehmziegelmauer und Gebäuden
Bild DEidG | [Vergrößern](#)



Blick auf einen Ausschnitt des Heuneburgmodells im Keltenmuseum Heuneburg. Im Hintergrund die Türme der Mauern, dahinter Donaulandschaft und Schwäbische Alb.

Bild DEidG | [Vergrößern](#)

Basisaufgabe 1: Fasse den Text Heuneburg / Pyrene in Stichworten zusammen.

Denkaufgabe 1: Wie könnte es zu erklären sein, dass eine Teil der befestigten Fläche ohne Bebauung ist?

Denkaufgabe 2: Hältst du die Bebauung für geplant oder zufällig?

Denkaufgabe 3: Beschreibe die Bauweise der Mauer und die Szenen davor.

Fassung vom 05.03.2024
[Nach neuerer Fassung suchen](#)

Heuneburg / Pyrene

Die Heuneburg liegt auf einem Geländesporn über dem linken Donauufer, der schon seit der Jungsteinzeit und von da an bis ins Mittelalter (11.Jh.) besiedelt war. Sie wurde von Kelten erbaut.

Die Kelten sind das erste Volk, das uns bekannt ist, davor sind uns nur materielle Funde bekannt, die man nach verschiedenen Kriterien einordnen kann, z.B. Art der Funde, Material der Funde, Stil, Zeitstellung.

Wesentlich für die Ortswahl war die Anbindung an den Fernhandel. Die Donau war dabei eine sehr wichtige Wasserstraße.

Die Heuneburg ist aller Wahrscheinlichkeit nach die von dem griechischen Geschichtsschreiber Herodot erwähnte Stadt Pyrene. Pyros bedeutet Feuer und bezieht sich vielleicht auf die Rennöfen, mit denen Metall gewonnen wurde, das in den Werkstätten der Heuneburg weiterverarbeitet wurde.

Die Geschichte der frühkeltischen Heuneburg

Im 7.- 6. Jh. entstand eine frühkeltische Siedlung mit wechselnden Befestigungen. Vor der Mitte des 6. Jhs. wurde dabei die nördlich der Alpen einzigartige Lehmziegelmauer nach Vorbild aus dem Mittelmeerraum mit mindestens 10 Türmen errichtet.

Die frühkeltische Heuneburg setzt sich aus dem befestigten Burghügel („Akropolis“) und der Außensiedlung von mindestens 35 ha Umfang zusammen. Sie bestand aus umzäunten Gehöften an einem Wegenetz.

Ende des 6. Jhs. wird die Heuneburg samt der Außensiedlung nach einer Belagerung vernichtet. Wo vorher Außensiedlungen waren, werden neue Außenbefestigungen errichtet und der Sporn wird in lockerer Verteilung mit verschiedenen Hofstellen und einem Großbau neu bebaut. Dieser ist heute ebenfalls rekonstruiert. Außerdem wurden vier Grabhügel auf dem Gelände der ehemaligen Außensiedlung aufgeschüttet. Zwei davon wurden rekonstruiert.

Um 400 v. Chr. wird die Heuneburg durch Feuer völlig zerstört, verlassen und von den Kelten nicht wieder aufgebaut.

Die heutigen Rekonstruktionen beziehen sich auf die keltische Eisenzeit, insbesondere das 6./5. Jh. v. Chr.

Basisaufgabe 2: Notiere die Geschichte der Heuneburg in Stichworten



Häuser auf der Heuneburg. Rekonstruiert wurden verschiedene Haustypen: Wohnhaus, Werkstatt und Speicher. Bild DEidG | [Vergrößern](#)

Denkaufgabe 6: Welches Gebäude ist der Speicher? Begründe.



Der rekonstruierte Wehrgang
Bild DEidG | [Vergrößern](#)

Denkaufgabe 4: Es gibt Mauerrekonstruktionen, die Zinnen, aber keinen Wehrgang zeigen. Hier hat man sich aber für einen Wehrgang entschieden. Warum wohl?

Denkaufgabe 5: Die Breite des Wehrgangs ist durch die erhaltenen Steinfundamente vorgegeben. Beschreibe nun Konstruktion und Abdeckung des Wehrgangs.

Warum kein Flachdach?
Warum wohl Holznägel?
Warum wohl die gewählte Mauerhöhe?



Blick vom Wehrgang auf das Donator.
Bild DEidG | [Vergrößern](#)

Bild DEidG | [Vergrößern](#)



Keramik von der Heuneburg
Bild DEidG | [Vergrößern](#)



Ofen
Bild DEidG | [Vergrößern](#)



Webstuhl
Bild DEidG | [Vergrößern](#)



Schale
Bild DEidG | [Vergrößern](#)

Wirtschaft auf der Heuneburg

Neben der Landwirtschaft vor allem in der Außensiedlung gab es verschiedenes Handwerk auf der Heuneburg. Hier werden 4 Beispiele vorgestellt.

Handelsbeziehungen der Heuneburg reichen weit in den Mittelmeerraum, wie Funde beweisen

Basisaufgabe 3: Um welche Handwerke handelt es sich?

Denkaufgabe 7: Warum braucht das Gebäude mit dem Ofen lediglich eine Bohlenwand?

Denkaufgabe 8: Wenn du dir die Bilder der Heuneburg betrachtest, welcher der folgenden Begriffe erscheint dir am passendsten:

Burg
Fürstensitz
stadtähnliche
Siedlung
Stadt

Denkaufgabe 9: Besaßen die Kelten eine Hochkultur?



Die wieder aufgeschütteten Grabhügel aus der Zeit nach dem Brand der Lehmziegelmauersiedlung.
 Bild DEidG | [Vergrößern](#)

Zwei nicht wieder aufgeschüttete Hügel befinden sich im Wald auf der anderen Seite der Straße. Unter einem fand man Reste eines Hauses.

Denkaufgabe 9: Erkläre den Fund der Hausreste.



Der rekonstruierte Großbau
 Bild DEidG | [Vergrößern](#)

Er dient heute verschiedenen Museumszwecken.



Außenbefestigungen der Heuneburg
 Stationstafel vom Archäologischen Wanderweg
 Bild gemeinfrei nach Artikel § 59 des deutschen Urheberrechtsgesetzes | [Vergrößern](#)

Die frühkeltische Heuneburg nach der Zerstörung der Lehmziegelmauer (Ende 6. Jh. - um 400 v.Chr.)

TIEFER EINSTEIGEN:

Keltenmuseum Heuneburg und Museum Heuneburg - Stadt Pyrene auf der Epochenseite Bronze- und Eisenzeit / Kelten

Bei den Museen auch Infos zum Archäologischen Wanderweg.

Epochenseite Bronze- und Eisenzeit / Kelten

Epochenraum Metallzeiten / Kelten

Startseite